

Datum: 09.01.2005

Sonntagsblatt

# Ein Theologe auf der Suche nach Spuren und Zeugen

Thomas Nauerth vom Institut für katholische Theologie in Vechta referiert über eine Reise durch den Nahen Osten

■ Dinklager Kirchen und Pax-Christi-Gruppe laden am 11. Januar dazu ein.

**Dinklage.** In einem Vortrag im Gemeindesaal der Dinklager Trinitatiskirche am Dienstag, 11. Januar, ab 20.15 Uhr, wird Thomas

Nauerth unter dem Titel „Israel und Palästina – Auf der Suche nach Spuren und Zeugen der Hoffnung in einem gewaltverfallenen Land“ von seinen Eindrücken einer Reise durch den Nahen Osten berichten.

Diese Region ist nach wie vor durch Gewalt und Un-

frieden zwischen Israelis und Palästinensern gekennzeichnet. Dr. Thomas Nauerth vom Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta folgte im August 2004 einer Einladung des Menno-nitischen Friedenskomitees in dieses zerrissene heilige Land, um dort Menschen auf-

zusuchen, die versuchen, unter erschwerten Bedingungen Frieden und Hoffnung wachsen zu lassen.

Sein Reiseweg führte ihn sowohl auf die israelische Seite, wo er einen Vater kennen lernte, dessen Tochter durch einen Selbstmordanschlag getötet worden war,

wie auch auf die palästinensische, wo er bei einer Familie wohnte, deren Haus durch israelisches Militär zeitweise unbewohnbar gemacht worden war. Dennoch traf er in beiden Fällen Menschen, die nicht verbittert waren, sondern die versuchten, einen Funken Hoffnung zu bewah-

ren und zum Frieden zu mahnen. Er traf israelische, palästinensische und internationale Freiwillige, die ein viermal abgerissenes Haus immer wieder neu aufbauten, um es als Friedenszentrum zu nutzen, bis ihre ursprünglichen Besitzer es wieder bewohnen können.